






# Übersicht über Legislaturziele 2011-16

Legislaturziel	Fortschritt	Kommentar zum Fortschritt
1. Energiestadtlabel	100% 	Das Label wurde der Gemeinde am 24. Juni 2015 verliehen.
2. Konsequente Förderung von erneuerbarer Energieproduktion sowie Energieeffizienz durch die Stadt Murten und die Industriellen Betriebe Murten (in Reglementen, bei Entscheiden, Investitionen etc.):	40% 	Der Gemeinderat liess ein Solarkataster erstellen. Auch hat er sich bereit erklärt, nViro-top für einen Teil des Strombezugs der Gemeinde zu beziehen. Für mehrere öffentliche Gebäude wurde der Anschluss an die Fernwärme beschlossen.
2a) Blockheizkraftwerk und Fernwärmenetz	80% 	Das Fernwärmewerk ist im Bau (Zentrale und Netz). Im September 2015 soll der Betrieb aufgenommen werden.
2b) Bis 2016 50% Strom aus erneuerbaren Energiequellen	100% 	2014 wurde durch die Industriellen Betriebe Murten der Green Default eingeführt: Standardmässig wird den Strombezügern Strom aus Wasserkraft geliefert. So stammten 2014 über 65% des durch die IB-M gelieferten Stroms aus erneuerbaren Quellen (in den Jahren zuvor stammten jeweils bis zu 97% aus nicht überprüfbarer Herkunft).
2c) Lancierung eines Energiesparprogramms der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Industriellen Betrieben Murten	0%	Dieses Ziel bleibt eine Herausforderung. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes werden die Versorgungsunternehmen um das Thema "Energieeffizienz" nicht herumkommen.
3. Verbesserung Verkehrssituation in und um Altstadt - Optimierung Parkplatzangebot	20% 	Verfügbarkeit Parkplätze wurde mit neuer Parkordnung erhöht. Das neue Parkierungs-Reglement wurde im Generalrat von der glp zusammen mit der SP, der CVP und der EVP mit einer knappen Mehrheit gegen den Willen der SVP und der FDP angenommen. Die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung sind gestiegen. Hingegen wurde an der Verkehrssituation nichts verbessert. Der politische Wille um kurzfristig Verbesserungen umzusetzen, fehlt bei einer Mehrheit des Gemeinderates. Das Siegerprojekt aus einem Wettbewerb für ein neues Parkhaus Ost stösst bei einer Mehrheit des Generalrats auf Ablehnung.
4. Begegnungs- oder Tempo-30-Zonen in mindestens 5 Quartieren / Strassen.	0%	Obwohl der Richtplanentwurf in mehreren Quartieren verkehrsberuhigte Zonen vorsieht und der Generalrat 100'000 Franken für die Planung der Verkehrsberuhigung und Sicherheitsmassnahmen gesprochen hat, wurde das Thema der Verkehrsberuhigung von einer Mehrheit im Gemeinderat nicht als prioritär erachtet.
5. Neue Bauzonen/Quartiere werden als nachhaltige Quartiere entwickelt (ökologische Qualität, nachhaltige Mobilität, intergenerationelle und soziale Durchmischung etc.).	0%	Obwohl die Ortsplanung aktuell in der Revision ist, wurde bis anhin von einer Mehrheit des Gemeinderates (zuständige Instanz) noch kaum derartige Auflagen gemacht.

Legislaturziel	Fortschritt	Kommentar zum Fortschritt
6. Schaffung eines sinnvollen lokalen ÖV-Angebotes, idealerweise gemeindeübergreifend, mit Nutzung der Regionallinien.	30% 	Seit 2011 wurde die Postautolinie Murten - Düdingen eingeführt und mit ihr werden einige Haltestellen in Murten angefahren und so ein begrenztes lokales ÖV-Angebot geschaffen. Per Dezember 2015 soll insbesondere der regionale ÖV verbessert werden. Dies im Zusammenhang mit der möglichst weitgehenden Integration der Schülertransporte in den ÖV. Insbesondere werden die Dörfer Altavilla, Courlevon und Büchslen an den ÖV angeschlossen.
7. Förderung der nachhaltigen Mobilität: 3 km neue Velowege/-streifen und Fussgängerverbindungen; Schaffung von sicheren Schulwegen; Pedibus.	30% 	Einzig ca. 200 m Velostreifen wurden seit 2011 neu markiert (Prehlstrasse). Ein neues Trottoir entlang der Freiburgstrasse Richtung Courgevoux wurde gebaut (ca. 500m). Einzelne Fusswege wurden saniert (z. Bsp. Törliplatz - Meyland). Zudem wurden zwei häufig durch den Langsamverkehr benutzte Bahnübergänge saniert. Bei Barrieren auf Fussgängerverbindungen wurde in letzter Zeit auf die Behindertengängigkeit geachtet. Pedibus-"Betriebe" wurden in den letzten Jahren vereinzelt organisiert. Aber es bleibt viel zu tun für den Langsamverkehr!
8. Lancierung der Slow City - Idee in Murten.	0%	Die "Cittaslow" / Slow-City-Bewegung hat in der Schweiz bis anhin nicht wirklich "Fuss gefasst". Die Idee einer Erlangung eines Labels, um auch gegen Aussen bestimmte Qualitäten der Gemeinde sichtbar zu machen, wird jedoch auch in Zukunft verfolgt.
9. Familienexterne Betreuung: Schaffung von Tagesstrukturen an Primarschule.	90% 	Das bereits vorher bestehende Angebot des Mittagstischs an der Primarschule wurde im Frühjahr 2014 neu durch die Kita Schildli übernommen. Seither wird der Mittagstisch, aber auch ein Hort ausserhalb der Schulzeiten angeboten. Momentan ist ein Betreuungsangebot während den Ferien in der Entwicklung. Der Vertreter der glp im Gemeinderat hat sich sehr für dieses Angebot eingesetzt. Der Generalrat hat auch die erforderlichen Mittel bewilligt.
10. Infrastruktur und Freizeit Kinder/Jugendliche*	30% 	2014 wurde das Projekt FriTime gestartet. Dabei werden verschiedene Aktivitäten für Kinder und Jugendliche von den Vereinen angeboten. Das Projekt wird durch den Kanton und die Gemeinde unterstützt. Aber insbesondere im Bereich der Spielplätze (am See, Altstadt, Quartiere) liegt ein grosses Verbesserungspotential.
11. Veranstaltungskonzept (Abfall, Mehrweggeschirr etc.)*	30% 	Für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund sollte der Gemeinderat die Rahmenbedingungen festlegen. So zum Beispiel für die Verwendung von Mehrweggeschirr, zur Verminderung des Abfallberges. Die glp hat den Gemeinderat mittels Postulat aufgefordert, diesbezüglich die Möglichkeiten zu überprüfen. Der Gemeinderat setzt momentan auf Freiwilligkeit. Stand Dok. August15